

## **Pressemitteilung**

### **Vor der Wahl und nach der Wahl**

Daß die CDU jetzt die schwierige Situation des Bauhofstandortes entdeckt hat, ist hoffentlich ein echter Fortschritt in dieser Problematik und nicht nur der anstehenden Kommunalwahl geschuldet.

Nachdem man in der Vergangenheit alle Lösungsansätze ehr bekämpfte und damit eine innerstädtische Ansiedlung bisher verhinderte, hat man sich offensichtlich jetzt erstmals auch ein eigenes Bild vor Ort gemacht. Bereits vor über 10 Jahren wurde dieses Thema mit der Idee den Bauhof im ehemaligen Flachbau des alten Postgebäudes unterzubringen, erstmals von der SPD im Stadtrat thematisiert. Allein im konservativen Lager war damals kein Elan vorhanden, die Bauhofsituation tatsächlich zu verbessern. Bei der zuletzt fast peinlich in die Öffentlichkeit gezogenen Diskussion um ein Gelände in der Meddersheimer Straße, reichte ja die Bandbreite konservativer Beiträge von anfänglichen „fast um jeden Preis“ bis „Schrottimmoblie“, nicht einmal erkennend, dass es gar nicht um die Immobilie ging, sondern lediglich um das Grundstück und dessen Lage. Bleibt zu hoffen, dass für den Bauhof eine möglichst innerstädtische und für die Stadt eine finanzierbare Lösung gefunden werden kann.

Das Thema ist wichtig, allerdings besteht nicht der Zeitdruck den man jetzt versucht aufzubauen. Denn selbst erzeugter Zeitdruck nutzt nur den Spekulanten in der Vermarktung ihrer Grundstücke, was der Steuerzahler dann teuer bezahlen muss.

Wir Sozialdemokraten werden auch nach der Wahl weiter gewissenhaft daran arbeiten, die Situation für Bauhofmitarbeiter und Gerät sinnvoll zu verbessern.

Harald Groh für die **SPD** im Stadtrat